

<b>Boletus</b>	<b>Jahrg. 15</b>	<b>Heft 2</b>	<b>1991</b>	<b>Seiten 57–60</b>
----------------	------------------	---------------	-------------	---------------------

HEINRICH DÖRFELT, ULLA TÄGLICH

## Gerronema mongolicum spec. nov.

Während der Expeditionen und Reisen in die Mongolei in den Jahren von 1972 bis 1988 wurden hauptsächlich von Wissenschaftlern der Martin-Luther-Universität, aber auch von mykologisch interessierten Teilnehmern von Touristenreisen insgesamt ca. 2000 Kollektionen von Pilzen, hauptsächlich Macromyceten im Herbarium der Martin-Luther-Universität hinterlegt. Dieses Material ist bisher nur teilweise bearbeitet worden (vgl. z. B. DÖRFELT & BUMŽAA 1987, DÖRFELT & TÄGLICH 1990). Ein holzbewohnender Blätterpilz vom Chentej-Gebirge, der bereits 1983 auffiel und nicht bestimmt werden konnte, wurde 1988 erneut gesammelt. Beim Zweitfund der Art konnten schließlich alle noch fehlenden Merkmalsanalysen nachgeholt werden, so daß es jetzt möglich ist, eine vollständige Beschreibung zu liefern. Wir nennen den Pilz *Gerronema mongolicum*, da er bisher nur aus der Mongolei bekannt ist.

Die neue Art erinnert an *Gerronema chrysophyllum*, weicht aber durch die Hutfarbe und Sporenmaße beträchtlich ab. Sie wurde zunächst als *Gerronema cf. chrysophyllum* in den Listen geführt. Unter dieser unkorrekten Bezeichnung gelangte auch eine farbige Darstellung des Pilzes ins Lexikon der Mykologie (DÖRFELT, ed. 1988). Der Arbeitsname konnte aus technischen Gründen in der Korrekturphase nicht mehr berichtigt, das Bild nicht mehr ausgetauscht werden (Taf. 27/3).

Nach der Gliederung von SINGER (1986) gehört die neue Art in das Subgenus *Romagnesia* und in die bisher monotypische Sektion *Chrysophylla*.

### Descriptio

**P i l e u s** ca. 1–3 cm latus, aurantio-rufus usque rufus, in sicco paene brunneus, non viscidus, non hygrophanus, margine initio involutus; **L a m e l l a e** 16–24, Lamellulae 0–3, luteo-candidae, in sicco pallide ochraceae, usque 1,6 mm latae, plerumque angustiores, Lamellae adnatae usque decurrentes; **T r a m a** candida, in sicco ochracea, cum hyphis septatis et fibulatis; **S t i p e s** ca. 2–7 cm altus, superne 2–5 mm, basi 3–9 mm crassus, luteo-candidus usque ochraceo-luteus, in sicco pallidus; **H y m e n i u m** cum basidiis tetrasporis 24–28 / 5–6,5  $\mu\text{m}$ ; **P l e u r o c y s t i d i a** nulla, **C h e i l o c y s t i d i a** ca. 30 / 10  $\mu\text{m}$ ; **S p o r a e** 5,5–6,5 / 6,5–7,5  $\mu\text{m}$ ; **P u l v i s s p o r a r u m** candidus.

**Locus typi:** Mongolia, in monte Chentej dicto, prope Terelcz, ad truncos (*Larix sibirica*), ca. 2000 m s. m.

**Holotypus:** leg. H. DÖRFELT, 23. 7. 1983; **Isotypus:** leg. H. DÖRFELT et U. TÄGLICH, 30. 6. 1988 (coll. 282) in herbario Universitatis Halensis (HAL).

### Beschreibung

**H ü t e** sporulierender Fruchtkörper (0,6) 0,8–2 (-3,8) cm im Durchmesser, jung randlich eingerollt, zunächst gewölbt, aber schon bald genabelt, später ausgebreitet-genabelt; rot-orange bis rotbraun, trocken dunkel rotbraun; Lamellen 16–24, Lamelletten je 0–3, breit angewachsen bis deutlich herablaufend, relativ schmal, meist unter 1 mm breit, blaßgelb bis intensiv gelb; **S t i e l e** reifer Fruchtkörper 2–7 cm lang, Mitte 2–5, Basis 3–9 mm im Durchmesser, Basis mitunter etwas verdickt, gelblichweiß bis gelb, trocken orangebräunlich bis ocker, im Alter z. T. hohl, längsfaserig, mitunter abgeflacht (Durchmesser 8/3 mm usw.), außen feinfilzig (starke Lupe), basis striegelig.

**H u t h a u t** eine Cutis aus radialparallelen bis irregulären Hyphen, oft aufrechte Hyphenenden, zentral fast trichodermal, Hyphen intrazellulär pigmentiert, Hyphenenden zylindrisch bis keulig, meist 8–10  $\mu\text{m}$  im Durchmesser; Hymenium aus Basidiolen (Probasi-

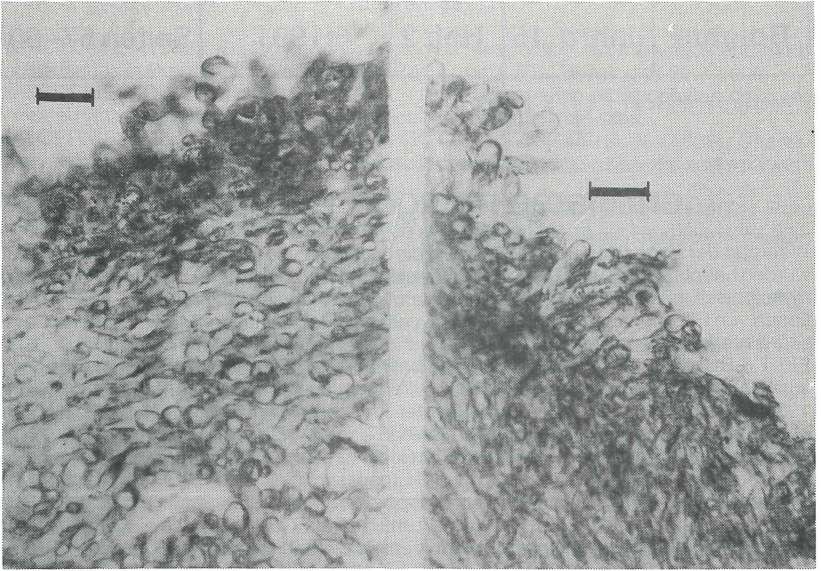


Abb.2-6: *Gerronema mongolicum*, Mikrofotos von Dauerpräparaten; fixiert in Pfeifers Gemisch (10% Essigsäure/Methanol/40% Formalin im Verhältnis 1:1:1), Paraffinschnitte, Färbung in Astrablau/Safranin; Größenmarke je 20  $\mu\text{m}$ .

Abb.2: Querschnitt mit Hutrand und Huttrama;

Abb.3: Huthaut im Bereich nahe der Hutmitte mit aufrechten, nahezu trichodermal geordneten Hyphenenden

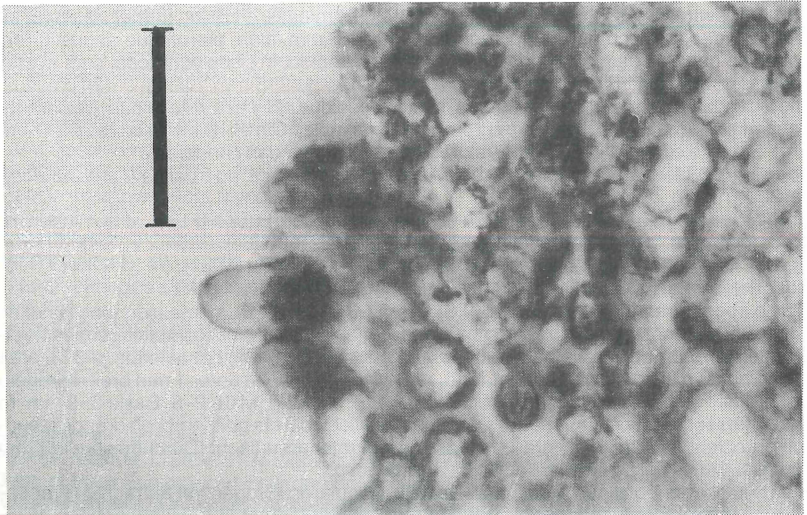


Abb.4: Detail der Huthaut mit intrazellulärem Pigment

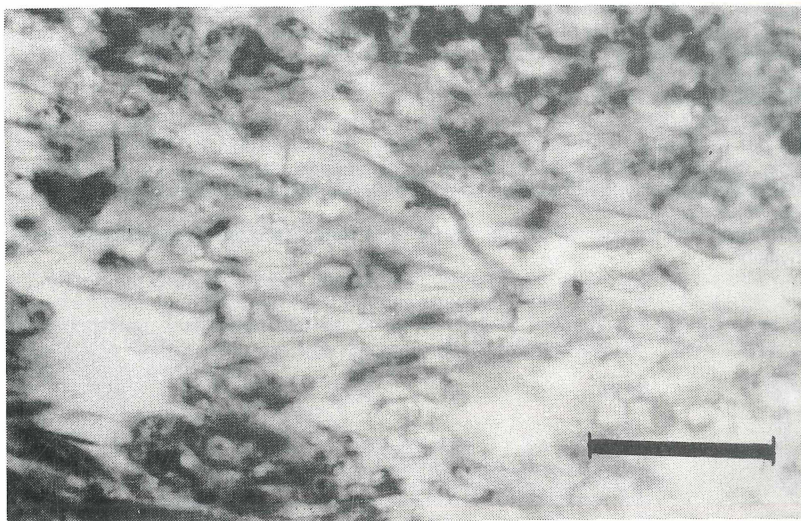


Abb. 5: Lamellentrama mit subregulärer Anordnung der Hyphen

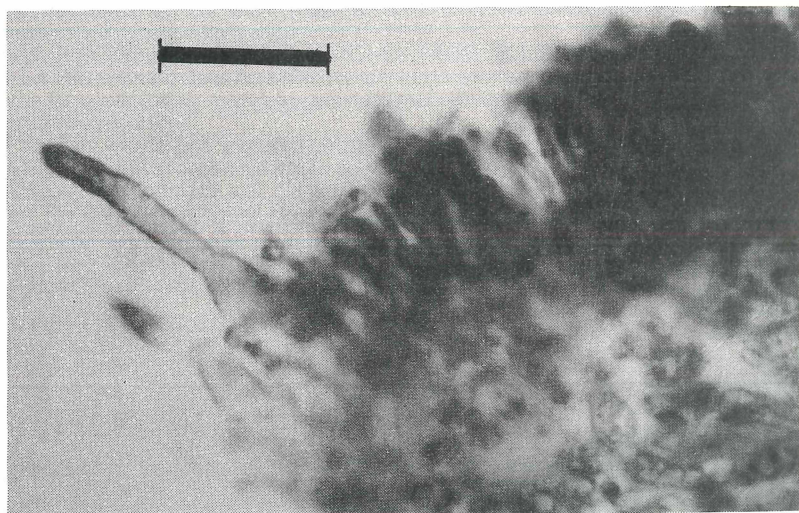


Abb. 6: Lamellenschneide mit haarförmig verlängerten Cheilocystiden

dien) um 20–24 / 2–3 und Basidien um 24–28 / 5–6,5  $\mu\text{m}$  aufgebaut, ohne Pleurocystiden; Cheilocystiden keulig bis blasig, um 30 / 10  $\mu\text{m}$ , mitunter mit haarförmigem bis 30  $\mu\text{m}$  langem Fortsatz; Sporen hyalin, breit ellipsoid, 5,5–6,5 / 6,5–7,8  $\mu\text{m}$ , nicht cyanophil (nur unreife Sporen färben sich in Baumwollblau an); Basidien viersporig; Lamellentrama subregulär bis regulär; Septen häufig mit Schnallen.

**Fundort:** Mongolei; Chentej-Gebirge, oberhalb der Lokalität „Gorchi“ (Biologische Station der Universität Ulan-Bator) 22./23.7.1983, leg. H. DÖRFELT (Holotypus) und Terelcz, östlich der Straße nach Ulan-Bator, Hanglage, 30.6.1988, leg. H. DÖRFELT, U. TÄGLICH (Paratypus); beide an *Larix sibirica*- Stumpf im Gebirgswald aus *Larix sibirica*, *Pinus sibirica*.

**Abbildung:** Lexikon der Mykologie, Dörfelt (ed.) 1989, Taf. 27/3, ut „*Gerronema chryso-phyllum*“

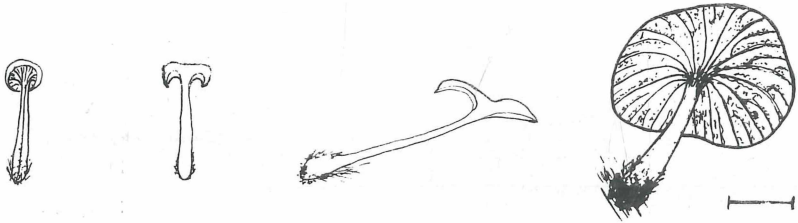


Abb. 1: *Gerronema mongolicum*, Habitus der Fruchtkörper, vom Holotypus, 2. Figur von links vom Paratypus

Anschriften der Verfasser

Dr. sc. H. DÖRFELT, Zentralinstitut für Mikrobiologie und experimentelle Therapie Jena,  
Beutenbergstr. 11, Jena, DO–6900

und

U. TÄGLICH, Domstraße 2, Merseburg, DO–4200

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich, Täglic Ulla

Artikel/Article: [Gerronema mongolicum spec. nov. 57-60](#)